

Volk- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Eindrucksgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 3.

Winnenden, Samstag den 11. Januar

1896.

Winnenden.

Bekanntmachung, betr. die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Wehrordnung I. §§ 43 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

1. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1896 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) Alle im Kalenderjahr 1876 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1896 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören, (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) Alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgültige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig Zurückgestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärjahre erhaltenen Lösungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes und des Standes zc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Eingewanderte, bei früheren Aushebungen überangene zc. (R. M. G. § 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Ortes zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist.

Daher haben sich Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Dienstboten und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem anderen Orte

ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasialisten und Zöglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem anderen Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nro. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See begriffene Seeleute zc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem anderen Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs der Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgange der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldebefristen entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Winnenden, den 3. Januar 1896.

Stadtschultheißenamt: Hiemer.

Revier Hohengehren.

Beugholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. Januar, nachmittags 1/2 1 Uhr

bei Friedrich Gönnewein in Winterbach aus dem Staatswald Hörnle, Hirschacker, Untere Gläserhalde, Oberer Dreibuchenweg, Hinteres Schießhaus:

21 Rm. buchene Scheiter, 5 dto. Prügel, 3 birchene Scheiter, 2 Eichen, 598 übriges Laubholz- und 36 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 10 Uhr am Steinbruch im Einoemacher Wald, um 11 Uhr am Klopferhof beim Engelberg.

B u o d.

Brennholz-Verkauf.

Am nächsten Montag den 13. ds. Mts. wird aus hiesigem Gemeindevald folgendes Holz verkauft:

21 Rm. buchene Scheiter,
68 Rm. buchene Prügel,
1400 Stück desgl. Wellen.

Abfuhr gut.
Zusammenkunft mittags 12 Uhr beim Rathaus.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 8. Januar 1896.

Schultheißenamt:
Salbgewachs.

Winnenden.

In der Nacht vom 6. auf 7. ds. Mts. sind an verschiedenen Straßenlaternen die Scheiben eingeworfen worden.

Für die Entdeckung des Thäters ist eine Belohnung von 10 Mk. ausgesetzt.

Den 7. Jan. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Rgl. Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 15. Januar

aus dem Hofkammerwald Buchenbach, Abt. 3, 7, 8, 14 und 16:

21 Rm. 1 eichene Scheiter, 2 dto. Prügel,
1 buch. Prügel und 176 Nadelholz-
prügel,

310 forchene gebundene Wellen und 7
Loose ungebundenes Forchenreis, ge-
schätzt zu 770 Wellen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr auf dem Buchenbachhof.

Winnenden.

Prima zerkl. Gascoaks,
Anthracit- und Rußkohlen

empfehlen billigst und halte stets auf Lager

Fr. Zeune, Seckler.



Schwaiheim.
Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 13. Jan. 1896,

mittags von 12 Uhr an

werden aus dem Gemeindewald Plattenberg

18 Stück eichene Stämme, 4-10 m lang,
41-77 cm Durchm.,

24 Stück Langholzstämme (Nadelholz), 4 bis
16 m lang, 14-44 cm Durchm.

verkauft.

Der Anfang ist bei Beginn des Waldes
der Staatsstraße von Winnenden nach Waiblingen. Abfuhr gut.

Den 3. Januar 1896.

Gemeinderat:
Vorstand Schmid.



Steinach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 13. Januar

aus Abteilung Herzlinätklinge:

266 meist fichtene Stämme III., IV. und V.

Cl. mit zus. 59 Fm.,

200 St. Bau- und Verbstangen,

44 Km. forchene Prügel,

3414 Stück Nadelholzweilen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Schlag.

Abfuhr gut.

Den 7. Januar 1896.

Schultheißenamt:
Hammer.



Waiblingen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem vordern Stadtwald „Eichenhäule“, „Eulach“, „Rebhalde“
am nächsten Montag den 13. Januar d. J.,

vormittags 10 Uhr

4 St. ficht. Sägholz II. und III. Cl. mit 2,60 Fm.,

47 St. Fichtenstämme IV. und V. Cl. mit 11,90 Fm.,

49 Km. ficht. und forch. Anbruchholz,

8 Lose gemischtes Reisach.

Zusammenkunft am Waldgarten.

Abfuhr günstig.

Den 9. Januar 1896.

Stadtpflege:
Pfänder.



Winnenden.

Kunst-Anzeige.

Die berühmte Familie Knie, welche das letzte mal vor 7 Jahren
hier war, wird

Sonntag den 12. Januar

eine Kunstvorstellung auf dem kleinen und hohen Seil, welches auf
die Realschule gespannt ist, wo Herr Alexander den großen Schnell-
lauf vor- und rückwärts ausführen wird. Derselbe wird auch
einen Revolver abfeuern. Große Produktion des Hrn. Knie
sen. von 80 Jahren, welches noch von keinem Künstler in diesem Alter
gesehen wurde. Die Umstehenden Zuschauer bezahlen 20 Pfg. und
bei dem hohen Seil 10 Pfg. Der Anfang ist nachmittags
nach dem Gottesdienst um 1/23 Uhr, der Schauplatz ist zunächst
bei der Realschule. Es ladet ergebenst ein

Familie Knie.

Winnenden.

Unterzeichneter bringt sein buchenes und tannenes

Scheiterholz

empfehlend in Erinnerung.

With. Bihlmaier.

Korff's-Kaiser-Oel

Hauptniederlage bei
A. Mayer, Stuttgart, Marktplatz 6.

unexplodierbar

Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum.

Näheres durch Prospekte und Atteste.

NB. Da mit dem Namen „Kaiser-Oel“ häufig Missbrauch
getrieben wird, indem andere Petroleumsorten unter dem
Namen „Kaiser-Oel“ verkauft werden, so verlange man
beim Einkauf gest. ausdrücklich „Korff's Kaiser-Oel“.

In Winnenden ächt zu beziehen durch J. G. Kreh.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute Freitag den 10. Jan., abends 8 Uhr
findet eine **Versammlung** im „Hirsch“ statt, in welcher der
Vorstand, Herr Landtagsabgeordneter Binz einen

Vortrag

über die „**Steuer-Reform**“ halten wird.

Die Mitglieder sind zu zahlreichem Erscheinen eingeladen, auch Nicht-
mitglieder bei der Wichtigkeit des Gegenstands freundlich willkommen.

Der Ausschuss.

Winnenden, den 9. Jan. 1896.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert geben wir Verwandten
und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß
unser lieber, treubesorgter Gatte und Vater

Georg Langbein, Rfm.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr auf der Rückkehr
vom Leichenbegängnis seines heißgeliebten
Bruders unerwartet an Herzlähmung ver-
schieden ist.

Beerdigung Samstag Nachmittag 3 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Liedertafel Winnenden.
Einladung.

Auf vielseitigen Wunsch findet am
Sonntag den 12. Januar

im Gasthof „z. Hirsch“ eine Wiederholung
der **Weihnachtsaufführung** statt, zu welcher
alle Gesangsfreunde höflichst eingeladen werden.

PROGRAMM.

I. Abteilung.

- 1) Ouverture zu „König Stephan“ v. Beethoven.
- 2) Zigeunerchor v. Schumann.
- 3) Terzett aus „Der Rose Pilgerfahrt“ v. Schumann.
- 4) Tenorsolo aus der Oper „Fidelio“ v. Beethoven.
- 5) „Das Glücklein v. Inisfar“ oder „Ein Weihnachts-
abend in Schottland“. Melodram, Dekla-
mation und Frauenchor v. Maier.

II. Abteilung.

- 1) Männerchor: „Schöne Ahnung“ v. Weber.
- 2) „Der schöne Max“. Komisches Solo v. Linke.
- 3) Terzett: „Das Wandern ist des Müllers Lust“ v. Schubert.
- 4) „Der neue Diener“. Komische Scene, Text v.
Renker, Musik v. Teich.
- 5) Männerchor: „Himmelblau Blümlein“ v. Dregert.
- 6) „Im Wachlokal“. Komische Scene, Text v. Renker,
Musik v. Teich.
- 7) Männerchor: „Ein Schiffelein sah ich“ v. Angerer.
- 8) „Im roten Ochsen“. Text v. Renker, Musik v. Teich.
- 9) Männerchor: Im schönsten Wiesengrunde.
Volkslied v. Silcher.

Es wird gebeten, über die Dauer der I. Abteilung nicht zu rauchen.

Eintritt I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.

Kassenöffnung 4 1/2 Uhr, Anfang 5 Uhr.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Verlosung
Württbg. Staats-Obligationen.

Die Versicherung gegen die am 13. Januar statt-
findende Verlosung übernimmt

Julius Finck.

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

E. Fuß, Buchdrucker.

Winnenden.
Samstag und Sonntag



wozu freundlich einladet
Sanwald 2. Bohnhof.

Winnenden.
Junges fettes
Rubfleisch
das Pfd. zu 45 S empfiehlt
Mehger Schlagenhauff,
Lairer.

Winnenden.
Fräulein, welche das
Weißnähen
erlernen wollen, erhalten gründ-
lichen Unterricht vom 15. Febr.
an und sieht gefälligen Anmeldungen
entgegen
Frau Bertha Baillant
geb. Seeger.

Schweizerische
Spielwerke
anerkannt d. vollkommensten
der Welt.
Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schwei-
zerhäuser, Cigarrenständer, Pho-
tographiealben, Schreibzeuge,
Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarrenetuis,
Arbeitsstischen, Spazierstöcke,
Flaschen, Biergläser, Dessert-
teller, Stühle u. s. w. Alles
mit Musik. Stets das Neueste
und Vorzüglichste, besonders
geeignet f. Weihnachtsgeschenke,
empfiehlt die Fabrik
J. H. Heller in Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert
für Neuheit; illustrierte Preis-
listen sende franco.
28 goldene und silberne
Medaillen und Diplome.

Nichters
Anker-Pain-Expeller
(Liniment, Capsel comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn
er wird seit mehr als 25 Jahren
als zuverlässige schmerzstillende Ein-
reibung bei Gicht, Rheumatismus,
Gliederreizen und Erkältungen an-
gewendet und immer häufiger auch
von den Ärzten zu Einreibungen
verordnet. Der echte Anker-Pain-
Expeller ist kein Geheimmittel,
sondern ein wahrhaft volkstümliches
Hausmittel, das in keiner Familie
fehlen sollte. Zum Preise
von 50 Pf. und 1 Mt.
vorrätig in fast allen
Apotheken.

Beim Einkauf sehe
man aber stets nach der
Fabrikmarke „Anker“.



Winnenden.

Vorschriftsmäßige
Verschlüsse für Latrinenfässer

empfiehlt billigt

G. Häussermann.

Winnenden.

Viktoria-Zwieback-Mehl,
gesündestes Ernährungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt
in stets frischer Ware Fr. Schwarz, Bäcker.

Deschelbronn.

Unerkennung!

Der Unterzeichnete wurde von der Allg. Deutschen Viehver-
sicherungsgesellschaft in Lübeck für ein verendetes Pferd nach den
Statuten regelmäßig entschädigt und kann daher diese Gesellschaft Jedermann
aufs beste empfehlen.
Hochachtend

Wilhelm Halbgewachs.

Heidenheimer Kirchenbau-Lose
Ziehung 21. u. 22. Januar 1896

Hauptgewinne 35,000, 10,000, 5000, 1000 Mk. u. s. w.
à 2 Mt. sind zu haben in der
C. Huf'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Nettersburg.

Codes = Anzeige.



Liesbetäubt teilen
wir Freunden und
Bekanntem mit, daß
unsere liebe Tochter
und Schwester

Luise Seller

im Alter von 25
Jahren nach nur 2tägiger Krank-
heit im Karl-Olga-Spital in
Stuttgart unerwartet schnell ver-
schieden ist.

Die Beerdigung daselbst findet
heute Samstag Nachmittag um
2 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Eltern
und Geschwister.

Höfen.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein ordentlicher, tüchtiger Arbeiter,
welcher sofort eintreten könnte, wird
gesucht von David Schwarz.

Winnenden.

Ein ehrliches, fleißiges
Hausmädchen

wird in ein besseres Haus auf einen
Hof bis Lichtmeß gesucht.

Näheres bei
Frau Kammerer Schmid.

**Künstl. Zähne, Plomben,
Zahnoperationen.**
Louis Baumann

früh. Assistent v. Zahnarzt Dr. Zopp
wohnt jetzt Hauptstätterstr. 65 p.
Stuttgart, Pferdebahnhoftestelle.
NB. Bei größeren Beträgen Reise-
vergütung.

Ein Mädchen

von 16-18 Jahren wird für Feld-
und Hausarbeit bis Lichtmeß gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Es wird ein ordentliches
Mädchen

für Haushaltungsgeschäfte vom Lande
bis Lichtmeß gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Ein jüngeres
Mädchen

wird zu einem Kinde bis Lichtmeß
gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Zu sofortigem Eintritt wird ein
jüngerer

Knecht u. eine Magd

gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Linsenhof.

Einem 11 Monate
alten

Farren

(Gelbscheck) hat zu
verkaufen



Klemm.

Weiler 3. Stein.

Ein junges, großtätiges
Ruh

setzt dem Verkauf aus
Jakob Widmann.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch
C. Konz, Hypothekengeschäft,
Waldlingen.

Winnenden.
Kalender
1896

sowie auch hübsche
Abreiß-
Kalender
sind noch zu haben
bei

E. Huss,
Buchdr.



V.-V. Montag Abend bei
Schlagenhauff 3. Schwane.

Winnenden.

Einem einspännigen
Schlitten

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Eine Wohnung

für eine kleine Familie hat bis Georgii
oder auch bald zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Geld zu 3¹/₂ %

bis 4¹/₂ % gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln, Haus-
und Güterzieher kaufen
billigst.

Informationshefte senden an
Roller & Veitinger,
Hypothekengeschäft, Seilbronn.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Linden-
meyers Salusbonbons.
Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 S,
sowie in Schachteln à 1 Mk bei
Cond. Alb. Barchet Ww.

Wer hustet nehme
die
rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen
KAISER'S
Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,
Brust-Katarrh u. Verschleimung.
Durch zahlreiche Atteste als einzig
bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 S erhältlich bei
R. Gahn, Rfm. in Winnenden.
A. Fr. Gastein in Schwaikheim.

Holländ. Unübertroffen und sei.
1880 bewährt! 10 Pfd.
Tabak. Iose im Beutel franco acht Mt.
B. Becker in Seesen a. S.

Frachtbriele
und **Gilfrachtbriele**
bei
C. Huf, Buchdr.

Vor 25 Jahren.

Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 5. Januar 1871 wurde der artilleristische
Angriff auf Paris eröffnet und zwar auf der Süd-
front. 98 Geschütze richteten sich an diesem Tage
auf die Pariser Forts und obgleich die Verteidiger
über sehr zahlreiche Artillerie zu verfügen hatten,
blieben die Deutschen doch Sieger. Die Forts von
Issy und Vanvres wurden bald zum Schweigen ge-
bracht (was mit Fort Montrouge nicht gelang) und
das Dorf Villancourt mußte vom Feinde geräumt
werden. Der Angriff auf Paris erfüllte die Pariser
mit Entsetzen. Nachdem die Einschließung bereits so
lange gedauert, glaubte man nicht mehr an die Be-

schließung und war nun um so bestürzter. Es war
eben so viel Zeit deshalb vergangen, weil der Trans-
port der Geschütze bis vor Paris mit außerordentlichen
Schwierigkeiten verknüpft gewesen.

Der 6. Jan. 1871 ist der Anfang vom Ende der
Loire-Armee, die unter dem General Chanzy energische
Vorstöße gegen die vorwärts drängenden Heereskolonnen
des Prinzen Friedrich Karl unternahm. Am genannten
Tage kam es, während das Hauptquartier bereits nach
der Stadt Vendome einrückte, zu hartnäckigen Gefechten
zwischen den beiderseitigen Vortruppen, die in den
folgenden Tagen fortgesetzt werden mußten. Das Ende
des 6. Januar war, daß die deutschen Truppen Ven-
dome bebaupteten.

7. Jan. 1871. Am Spätabend des 7. Januar

1871 wurde Danjoutin südlich von Velfort mit Sturm
genommen, wobei sich das Bataillon Schneidemühl
unter Hauptmann Manstein besonders auszeichnete, der
Feind verlor in diesem Kampf an Gefangenen zwei
Stabsoffiziere, 16 Offiziere und 700 Mann. Durch
Einnahme dieses Ortes wurde die förmliche Einschließung
und Velforts ermöglicht, wiewohl die den Belagerungs-
trupps gestellte Aufgabe des rauben Klimas wegen
mit großen Schwierigkeiten verknüpft war.

Am 8. Januar 1871 kam es zum Gefechte bei
Villemorcher und an der Braye im Gebiete des Loire-
kriegsschauplatzes. Die Sachlage drängte hier immer
mehr zur Entscheidung und es kam deshalb täglich zu
kleineren und größeren Gefechten, welche das Vorkampf-
spiel zur großen Entscheidungsschlacht bildeten. Bei Vile-

vorher mußte der Wald und die Umgegend von den Feinden gesäubert werden und ähnlich war es an der Braye. Der Zweck aller der zahlreichen Gefechte war, die Franzosen, die zweite Loire-Armee, die sich um Le Mans gesammelt hatte, in einen thunlichst kleinen Kreis zusammenzudrängen, dann zur Schlacht zu zwingen und zu vernichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Jan. Präs. v. Buol eröffnet die Sitzung mit einem Neujahrsgruß und teilt mit, daß der Kaiser auf den Ausdruck des Beileids des Reichstags an dem Tode des Prinzen Alexander aufs wärmste gedankt habe. Zur 1. Beratung des Börsengesetzes führt der Bundesbevollmächtigte preuß. Handelsminister v. Berlepsch aus: Die Regierungen stützen sich bei der Vorlage wesentlich auf den Bericht der Börsenquetekommission. Der Börsenkommissar solle keineswegs ein Spion sein. Das Börsenregister sei das einzige Mittel, um die übergroße Beteiligung des großen Publikums an der Börse einzuschränken. Der Terminhandel bringe mehr Vorteil als Nachteil, darf aber nicht den Interessen der Produzenten und Konsumenten widersprechen. Das Haus könne das volle Vertrauen haben, daß der Bundesrat die Befugnisse, welche die Vorlage ihm geben soll, richtig anwenden wird. Das Depotgesetz solle namentlich dem unkundigen Publikum größeren Schutz gegen den Verlust deponirter Wertpapiere verschaffen. Solide Bankhäuser verfahren jetzt schon vielfach so, wie die Vorlage wil. Der Minister spricht schließlich die Hoffnung aus, daß aus der Beratung des Börsengesetzes und des Depotgesetzes brauchbare Gesetze hervorgehen. (Beifall.) — Graf Kanitz (kons): Er anerkenne die Notwendigkeit eines intelligenten, in der Beweglichkeit möglichst ungebundenen Handelsstands. Redner weist auf die Börsenreformen im Auslande hin. Nordamerika habe viel schärfere Bestimmungen über den Terminhandel als die Vorlage. Der Börsenkommissar müsse weitergehende Befugnisse haben. Im Börsenausschuß müssen auch die Industrie und die Landwirtschaft vertreten sein. Die Bestimmungen über die Feststellung der Kurse müssen in einer Kommission eingehend geprüft werden. Bei Besprechung der Zulassung ausländischer Wertpapiere bemerkt Redner unter lebhaftem Beifall des Hauses, das kraftvolle Auftreten des Reichs im Auslande für die Interessen des Volkes und Landes habe allgemeinen Beifall gefunden.

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: zwei Schullehrerstellen an der Mädchenmittelschule zu Heilbronn mit je mindestens 1400 M Geh. und 400 M Mietzinsentschädigung, M. L. 14 Tage; die 2. Schulstelle zu Althütte, Bezirkschulinsp. Badnang, Eink. 946 M neben freier Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht, die Schulstelle zu Laufen, Bezirks Baltingen, Eink. 1029 M neben freier Wohnung.

* **Winnenden**, 9. Jan. Unter sehr zahlreicher Beteiligung wurde am vergangenen Dienstag der älteste Bürger der hiesigen Stadt, der das seltene Alter von über 92 Jahren erreichte und zur Zeit der Auflösung der Pünste das Amt eines Obermeisters begleitete, zu Grabe getragen. Bis zur letzten Stunde seines Lebens war der Verstorbene geistig frisch und nie eigentlich krank gewesen.

Stuttgart, 6. Jan. Die Landesversammlung der württembergischen Volkspartei fand heute, wie seit Jahren, wieder im Konzertsaal der Viederhalle statt. Dieselbe war von ca. 1000 Personen besucht, auch waren die meisten Landtags- u. Reichstagsabgeordneten der Partei erschienen. Kammerpräsident Payer ließ die Anwesenden herzlich willkommen sein. Auf seinen Vorschlag wurde Landtagsabg. Maurer-Baltingen zum Vorsitzenden gewählt. Dieser begrüßte die Versammlung und erteilte das Wort zu Nr. 2 der Tagesordnung: Kassenbericht und Bericht über die Parteipresse dem Referenten Reinb. Cleß von hier, welcher den Stand der Parteipresse im Allgemeinen als sehr günstig schilderte. Von dem Kalender „Der Wegweiser“ wurden 50 000 Exemplare im letzten Jahre abgesetzt. Obenan stehen die Oberämter Göppingen und Besigheim. Redner bat um fernere Unterstützung der Parteipresse. Landtags- und Reichstagsabg. Konr. Haußmann empfahl die Lektüre von Eugen Richter's ABC, Ludwig Pfau's Gedichten und der neuer erschienenen demokratischen Viederfassung und schloß mit den Worten: Suchen Sie die Partei voranzubringen, indem Sie

sich selbst voranbringen. Landtagsabg. Schmidt, Redakteur des Beobachters erstattete an Stelle des erkrankten Landtagsabg. Kommerzienrats Ghni den Parteibericht, berührte die Neugründungen von Volkvereinen und die letztjährigen Wahlen sowie die neuerstandenen volksparteilichen Bezirksblätter, auf deren Konkurrenz seitens des Beobachters durchaus nicht scheidet geblickt werde, da sie die Sache der Partei fördern helfen. Kammerpräsident Payer sprach über das Verhältnis der Volkspartei zu der freisinnigen Partei und die Notwendigkeit des Zusammengehens mit dieser. Konr. Haußmann bezeichnete die Ausführungen Payer's betreffs die Aufgaben der Volkspartei und ihres Verhältnisses zu der freisinnigen Partei als die richtigen. Bauer-Hall empfahl eine Resolution, dahin gehend, daß die Volkspartei auf baldigste Einbringung einer Vorlage über die Verfassungsrevision bestehe und in ihre Vertreter Vertrauen setze. Die Resolution wurde angenommen. Reichstagsabg. Galler erstattete den Bericht über die Reichstagsverhandlungen. Landtagsabg. Friedr. Haußmann: Der Nationalliberalismus habe versprochen, das Volk durch Einheit zur Freiheit zu führen, habe aber die Freiheit aus dem Augenmerk verloren. Die Volkspartei wolle durch Freiheit das Volk zur Einheit führen. Die Arbeit der Demokratie von Konstanz bis Königsberg, ihr Kampf für die Volksrechte sei vielleicht wichtiger als der militärische Kampf. Nach der irrigen nationalliberalen Auffassung eigne sich das parlamentarische Regime für alle andern Staaten nur nicht für Deutschland wegen des Zentrums. Das müsse schließlich zur Bildung zweier großen Parteien führen für oder gegen den Fortschritt, für oder gegen den Rückschritt. Die Erfahrung habe gezeigt, wie gefährlich es sei, die Gesetze des Volkes ausschließlich einem Einzelwillen unterzuordnen. Die bisher eingeschlagenen Wege seien nicht die richtigen. Es werde noch dahin kommen, daß man überall ausrufe: Ein Königreich um einen deutschen Staatsmann! Im übrigen müsse man festhalten an dem alten Grundsatz: Für Freiheit und Recht. Rechtsanwält Utsching-Lübingen erläuterte noch das Proportionalwahlssystem nach seinen Licht- und Schattenseiten. Zum Schluß, gegen 3 Uhr folgten noch die üblichen Wahlen in das engere Landeskomitee.

Stuttgart, 7. Januar. Die Beratungen über die Zudersteuervorlage im Schoße der hiesigen Regierung sollen wie man der Frl. Stg. schreibt, vor einigen Tagen abgeschlossen worden sein. Ueber das Resultat wird offiziell Schweigen beobachtet. Indes verlautet mit großer Bestimmtheit, daß Württemberg im Bundesrate gegen die Vorlage der Reichsregierung stimmen werde.

Stuttgart, 7. Jan. Die offizielle Etatkarte unseres Armeekorps für das Jahr 1896 ist lt. „Sch. B.“ festgesetzt auf 912 Offiziere, 3264 Unteroffiziere und 19 745 Gemeine.

— (Vorsicht bei Hauswasserleitungen!) Nachdem nunmehr die Kälte sich eingestellt, möchten wir an das bewährte Sprichwort: „Vorbedacht ist halb geschafft“ alle die erinnern, welche Hauswasserleitungen eingerichtet haben, da manchem Hausbesitzer dadurch empfindlicher Schaden entstehen kann, wenn er das rechtzeitige Abstellen des Wassers in den betreffenden Leitungen verabsäumt.

Heilbronn, 8. Jan. Dem Vernehmen nach wird die lehtthin stattgehabte Ergänzungswahl für den Bürgerausschuß infolge der erhobenen Wahlansetzung von Seiten des R. Oberamts bezüglich aller Gewählten aufgehoben und eine vollständige Neuwahl angeordnet werden. Die am morgen anberaumte Beeidigung der neugewählten Bürgerausschußmitglieder wird deshalb voraussichtlich unterbleiben.

Affaltrach, 7. Januar. Am Samstag Abend wollte Ochsenwirt Klemm von hier aus seinem Keller eine Flasche Wein holen, stürzte aber hiebei einige Treppen hinab, ohne sich jedoch äußere Verletzungen zuzuziehen. Allem Anschein nach verursachte der Fall innerliche Verletzungen, an deren Folgen er schon tags darauf starb. Er hinterläßt eine Witwe mit 8 Kindern.

Wietigheim, 7. Jan. Heute erschloß sich auf dem Zimmer eines beim Bahnhof gelegenen Wirtshauses ein desertierter bayerischer Soldat in dem Augenblick, als ihn die Landjäger verhaften wollten.

Besigheim, 7. Jan. Heute Nacht ist der 26 Jahre alte Bierbrauer Matthias Dreß von Ehingen a. D., ein ganz gefährlicher Einbrecher, aus der Untersuchungshaft des lgl. Amtsgerichts

entsprungen. Dreß ist 1,75 m groß, hat bleiches Aussehen, trägt blondes Schnurrbartchen, hellfarbige Kleidung und hellen weichen Filzhut.

— In Steinbach, O.A. Eßlingen, sind am 7. d. M. wahrscheinlich in Folge von Brandstiftung das Wohn- und Oekonomiegebäude des Schäfers Konst. Fischer, sowie die Scheuer des Bauers Joh. Widmann und Gen. abgebrannt. — Am 6. d. Mts. ist in Dnsmettingen, O.A. Balinaen, das Wohn- und Oekonomiegebäude des jung Joh. Jos. Herre abgebrannt; desgl. an demselben Tage in Arnegg, O.A. Blaubeuren, das Wohn- und Scheuergebäude des Bauers Kaver Häugler. Entst. Ursache bei diesen beiden Brandfällen vermutlich Brandstiftung.

Freudenstadt, 8. Jan. In der Nacht vom 6./7. ds. Mts. brannte in Thonbach, Obe-Palierbrunn, ein Teil des Anwesens von Forellenvirt Seid ab, wodurch ein Gebäudeschaden von 4000 M und ein Schaden an Mobiliar von etwa 2500 M entstand. Der angestregten Thätigkeit der Ortsfeuerwehr gelang es, den Brand auf die Scheurräume zu beschränken, so daß die Wohnräume nur teilweise beschädigt wurden. — Letzte Nacht brach in Pfsalzgratenweiler in der Brauerei der Sonnenwirt Frey Witwe Feuer aus, das jedoch nach mehrstündiger Thätigkeit der Feuerwehr glücklich wieder gelöscht werden konnte.

Altheim, O.A. Biberach, 7. Jan. Am 5. fand ein Schäfer auf hies. Markung etwa 1/4 Stunde vom Orte entfernt eine Leiche. Nach den bei derselben vorgefundenen Schriftstücken ist der Verstorbene der Weber Andreas Baur von Bartholomä, O.A. Gmünd. Nach Anzeige beim Amtsgericht fand die Sektion der Leiche statt, die ergab, daß der Unglückliche durch Ersrieren seinen Tod gefunden hat.

Kapenbürg, 5. Jan. Gestern Nachmittag wurde der Raubmörder Quirin Esiele von Unterbaldingen, welcher den Bauern Bodenmiller in Au, Obe. Göttlishofen, umgebracht hat, hier eingeliefert. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt und stieß gegen den Scheusal Verwünschungen aus. Der Mensch benahm sich äußerst frech. Er wird auf jeden Fall vor das nächste Schwurgericht gestellt werden.

Fruchtpreise des Winnenden Fruchtmarkts vom 9. Januar 1896.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke 2	Str. 148	Säcke 2	865 20
Haber	Säcke 15	Str. 346	Säcke 9	2053 65

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. gefallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	5 90	—	5 85	—	5 80	—	—	—	—	05
Haber	6 —	—	5 90	—	5 80	—	—	—	—	10
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 30	—	2 20	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	4 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschlorn	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschen	— 28	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 80	—	— 70	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	2 —	—	1 90	—	1 80	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	2 30	—	2 20	—	2 —	—	—	—	—	—

Ball-Seidenstoffe v. 60 Pffe.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige **Senneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. **Seiden-Fabriken G. Henneberg** (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Für's Herz!

Wohl, wohl dem Kind, das früh Den Hailand kennen lernt, Und sich von adem dem, Was böse ist, entfernt!